

Bürgermotion Stadtbachöffnungen Innenstadt

Anträge

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Einwohnerrat Bericht und (Kredit-)Antrag zu stellen für eine möglichst umfassende Stadtbachöffnung,

1. in der Hinteren Vorstadt.
2. in der Vorderen Vorstadt.
3. zwischen den Toren/Färberplatz/Färbergässli.

Begründung

1. Zur Motionsfähigkeit der drei Anträge

Es liegt in der Kompetenz des Einwohnerrates, über diese Anträge zu entscheiden. Vergleichbar waren auch die Motionen betreffend Ermöglichung einer Aarebadi formuliert und diese waren damals unstrittig motionsfähig. Auch die einstige Volksinitiative "Für eine sinnvolle Gestaltung der Altstadtgassen", welche eine Öffnung des Stadtbaches in der Kernaltstadt forderte, erwies sich als gültig, da die Forderung im Kompetenzbereich der Legislative lag.

2. Begründung für alle drei Anträge

Die Hitzeinselentwicklung in der Innenstadt von Aarau macht es notwendig, dagegen Massnahmen zu ergreifen. Eine der besten Massnahmen gegen Hitzeinseln ist das Fliessen von Wasser in der Innen- und Altstadt. Öffnungen des unter dem Boden fliessenden Stadtbachs drängen sich auf. Zusätzlich ist eine Stadtbachöffnung für die Bevölkerung auch touristisch und städtebaulich äusserst attraktiv, wie sich das in der Rathausgasse, am Zollrain, in der Metzgergasse und in der Pelzgasse ohne Zweifel erwiesen hat. Auch am Ziegelrain (mit dem Boot von Roman Signer), am Mühlegässli und im Hammer/an der Mühlemattstrasse fliesst der Stadtbach zur Freude aller offen.

Stadtrat Hanspeter Thür wird in der Aargauer Zeitung vom 17. Juni 2022 betreffend Hitzeinseln folgendermassen zitiert:

*"Wasser ist das Wichtigste" Zwar habe es viel Wasser um, aber wenig in der Stadt, sagt er und zeigt auf den Stadtbach. Dieser helfe zwar, den Hitzeinseln der Stadt zu begegnen, **doch es brauche mehr Bäche durch die Stadt.***

Wer einen Stadtbach mit diversen Armen durch verschiedene Gassen hat, wie Aarau, hat ihn so umfassend wie möglich offen zu legen, um für die Bevölkerung klimapolitisch und auch touristisch zu reüssieren. Alles andere wäre eine (historisch) verpasste Chance. Gerade zum heutigen Zeitpunkt stehen Sanierungen in der Hinteren Vorstadt, in der Vorderen Vorstadt und am Färberplatz an.

Aus der Hitzekarte des Kantons Aarau ist ersichtlich, dass sämtliche in der Motion genannten Gebiete «sehr ungünstige» Hitzeinseln in maximaler Stufe sind:



3. Zum Antrag betreffend Hintere Vorstadt

In der Aargauer Zeitung vom 31. März 2022 steht:

*In der Runde der Betreibervereinigung des wichtigsten Einkaufszentrums Aaraus wurde bekannt, dass die Stadt offenbar vorhat, nach dem Umbau an der Igelweid nun auch die Hintere Vorstadt zu sanieren, die Strasse zwischen City-Märt und McDonald's bis zum Interdiscount. Auf Anfrage bestätigt Stadtrat Werner Schib das Vorhaben: Anfang nächsten Jahres soll es bereits mit den Bauarbeiten losgehen. Es müssten insbesondere Leitungen von Wasser, Strom, Gas und der Swisscom erneuert werden. **Dazu werden Teile des Stadtbachs, der unter der Erde fliesst, saniert.** Die augenfällig wichtigste Neuerung betrifft aber wohl die Pflasterung: Seit Jahren überdecken vereinzelte Asphaltflächen den beschädigten Strassenbelag.*

Es macht Sinn, dass der Stadtbach in der Hinteren Vorstadt geöffnet wird, idealerweise jetzt im Zusammenhang mit der Sanierung, ansonsten später.

4. Zum Antrag betreffend Vordere Vorstadt

Ein Antrag für eine Stadtbachöffnung in der Vorderen Vorstadt wurde an der Einwohnerratssitzung vom 24. September 2018 von der grünen Fraktion und der Pro Aarau/GLP/EVP-Fraktion einstimmig und von der SP-Fraktion grossmehrheitlich mit nur einer abweichenden Stimme unterstützt. Aus der Aargauer Zeitung vom 26. September 2018:

Zu reden gab allerdings ein Rückweisungsantrag von Ueli Hertig (Pro Aarau). Er wollte das Projekt zurück an die Planer schicken, damit diese eine Öffnung des Stadtbachs analog zur Altstadt planen könnten. Hertig argumentierte, es komme so oder so zu einer Kostensteigerung, und den Hochwasserschutz könne man auch mit einer Offenlegung des Stadtbachs erreichen. Das Projekt müsste nicht neu anfangen, sondern lediglich überarbeitet werden. Es solle für 50 Jahre Bestand haben, «da kann eine kleine Verzögerung für ein attraktives Projekt problemlos in Kauf genommen werden». Petra Ohnsorg (Grüne) sagte, der offene Stadtbach sei als Element «historisch belegt» und sei «ganz wesentlich für die Herstellung eines Bezugs zur Altstadt». Die repräsentative Achse Vordere Vorstadt solle sich optisch mit der Altstadt verbinden. Nicola Müller (SP) pflichtete bei: «Wenn wir das Geld schon ausgeben, soll doch auch etwas Schönes dabei rauskommen.»

Die Antrag Hertig wurde damals mit 25:24 äusserst knapp abgelehnt. Eine Stadtbachöffnung war dann neben einer Pflasterung auch wieder eine Forderung des Postulates von 2021 «Überarbeitung der Neugestaltung Vordere Vorstadt» der Grünen und der GLP, welche sich dann im Einwohnerrat schlussendlich aus abstimmungstechnischen Gründen erfolgreich nur auf die Pflasterung beschränkten. Nach den Einwohnerratswahlen von 2021 haben die 2018 die Stadtbachöffnung befürwortenden Parteien Grüne, GLP, Pro Aarau, EVP und SP neu nicht nur eine sehr knappe, sondern eine grössere Mehrheit von 32:18 Sitzen, weil die Bevölkerung offensichtlich eine grünere Politik (wie die Stadtbachöffnung) wollte, wie das die Gewinne spezifisch für (die Stadtbachpostulanten) Grüne und GLP aufzeigten. Dem gilt es mit der Öffnung des Stadtbaches in der Vorderen Vorstadt nun Rechnung zu tragen. Mit jetzt hoffentlich auch der Unterstützung der bürgerlichen Parteien.

Zudem hat der Regierungsrat am 25. Januar 2023 entschieden, dass die Baubewilligung des Stadtrats für das bisherige Bauprojekt "Vordere Vorstadt" vollständig aufgehoben wird (dies allein schon wegen der fehlenden Pflasterung, andere Beschwerdeanträge wurden durch den Regierungsrat daraufhin gar nicht mehr behandelt, da die Baubewilligung als Ganzes vorneweg schon aufgehoben wurde). In der Aargauer Zeitung vom 2. Februar 2023 wird im Zusammenhang mit dem für den Tiefbau zuständigen Stadtrat Werner Schib berichtet, dass "die Stadt das Projekt zuerst überarbeiten und neu auflegen muss, es braucht ausserdem einen weiteren Kredit aufgrund der Mehrkosten". Damit ist jetzt der absolut richtige Zeitpunkt, die Stadtbachöffnung im neuen Projekt einzufordern und vorzulegen. Insbesondere auch, da gemäss Regierungsrat der Stadtrat der historischen Perspektive bei der Gestaltung der Vorderen Vorstadt bisher nicht rechtsgenügend nachgekommen ist. Umso mehr ist jetzt auch die Öffnung des Stadtbaches im neuen Projekt vorzusehen. Die Vordere Vorstadt ist gleich zu behandeln wie die Kernaltstadt, mit Pflasterung und Stadtbachöffnung. Das bisherige Argument des Stadtrats, Änderungen am Projekt Vordere Vorstadt seien aus zeitlichen Gründen nicht angebracht, da es mit der Sanierung der Vorderen Vorstadt vorwärtsgehen müsse, fällt nun buchstäblich ins (Stadtbach-)Wasser, da er wegen der gemäss Regierungsrat städtebaulich und denkmalpflegerisch nicht rechtsgenügenden Planung schon jetzt für den jahrelangen Stau des Projektes selbstverantwortlich zeichnet. Es braucht in der Politik erfahrungsgemäss mehrere Anläufe, bis sich eine sinnvolle und ökologische Politik durchsetzt.

5. Zum Antrag betreffend Zwischen den Toren/Färberplatz/Färbergässli

Verschiedene Vorstösse verschiedener Fraktionen thematisierten die ungenügende Situation Zwischen den Toren und beim Färberplatz. Neben der Markthalle betrifft dies auch die Umgebungsgestaltung, insbesondere betreffend auch der Hitzeinseln. In der Aargauer Zeitung vom 7. Juli 2022 steht dazu:

*In einer gestern Mittwoch veröffentlichten Botschaft unterbreitet der Stadtrat dem Einwohnerrat einen Kredit über 772'000 Franken für die Revitalisierung der Markthalle. Konkret geplant ist ein Testbetrieb für zwei Jahre, mit dem dank besseren Nutzungskonzepts neues Leben in die Halle gebracht werden soll. In dieser Zeit soll ermittelt werden, was in und **um die Halle neu gestaltet** werden muss, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. **Verbesserungen sind auch für den gesamten Bereich Zwischen den Toren und den Färberplatz angedacht.** Der Aussenraum dürfte zum Beispiel begrünt und somit zu einem lauschigen Platz aufgewertet werden. Auch neue*

Sitzmöglichkeiten aus Holz sind angedacht. ... Landschaftsarchitekt Lorenz Eugster wird sich um die Aussenraumgestaltung kümmern.

Eine Öffnung des Stadtbaches sollte eine Pflicht sein bei der «Revitalisierung» des Färberplatzes und des Bereichs Zwischen den Toren und dem Färbergässli. Dies sowohl aus klimapolitischen wie auch aus touristischen Gründen: Wenn Aarau schon eine Attraktion wie den Stadtbach hat, der schon jetzt Thema von Stadt und Altstadt ist, sollte dieser überall wo möglich ersichtlich und geöffnet sein. Aarau ist die Stadtbachstadt. Daran erinnert auch jedes Jahr die Bachfischet.



Stephan Müller

Kirchgasse 6

5000 Aarau



Ueli Hertig

Tannerstrasse 45

5000 Aarau



Peter Wehrli

Vordere Vorstadt 14

5000 Aarau